



Dokumentation

X-Programme **Fortgeschrittene I**

Mathematische Operationen
Logikverknüpfungen
Tipps & Tricks
X-Statistik

Vorwort

Bei dieser Dokumentation handelt es sich um eine Fortsetzung. Es wird vorausgesetzt, dass die Inhalte aus „**Grundkurs I**“ und „**Grundkurs II**“ bekannt sind und angewendet werden können.

Es empfiehlt sich vorher ebenfalls die DURIA² Dokumentationen „**Formulare**“ und „**Arztbriefschreibung**“ gelesen zu haben. Grundkenntnisse in den Bereichen Textbausteine, Kürzel oder Platzhalter werden auch vorausgesetzt.

Inhaltsverzeichnis

1. Besondere Funktionalitäten der X-Programme	3
1.1 Mathematische Operationen	3
1.2 Bedingte Vorgaben (Logikverknüpfungen)	4
1.3 Die Verwendung von unsichtbaren Feldern	6
1.4 Automatisierte Buttons	7
2. Drucken von X-Programmen	7
2.1 Allgemeine Justierung	7
2.2 Feldjustierung	8
3. Weitere Funktionen	9
3.1 Feldübersicht	9
3.2 Einsprung festlegen	9
3.3 Setzen von Kurzinformationen	9
4. Tipps & Tricks	10
4.1 Inhalte von abgelegten X-Programmen erneut verwenden	10
4.2 Tipps, die einem den Umgang mit X-Progr. im Alltag erleichtern	11
5. X-Statistik	13
5.1 Definieren einer X-Statistik	15

1. Besondere Funktionalitäten der X-Programme

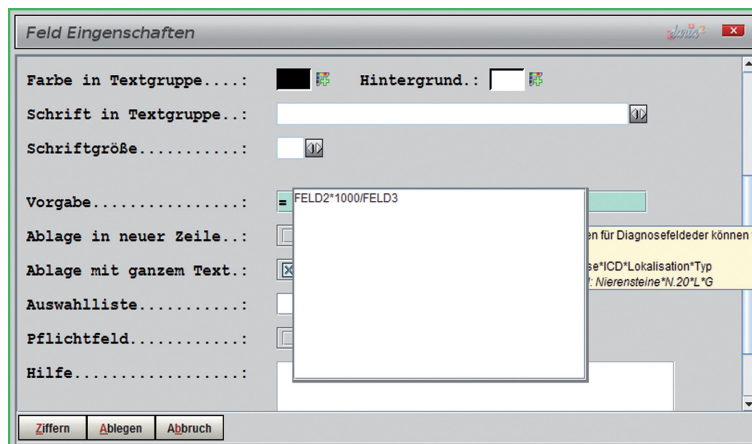
1.1 Mathematische Operationen

X-Programme sind in der Lage die vier Grundrechenarten anzuwenden, um so mathematische Operationen auszuführen. Dazu gehören Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Feldinhalte können hierbei als Teil der mathematischen Operation mit einbezogen werden. Es können nur Felder des Typs „**Zahlenfeld**“ mit in die Rechnung einbezogen werden, bzw. mathematische Operationen enthalten.



*Wir erstellen ein X-Programm welches drei Wertefelder enthält (Gewicht, Größe und berechneter BMI). Das X-Programm soll nun automatisch „**Größe**“ (hier aus FELD_1) und „**Gewicht**“ (hier aus FELD_2) heranziehen und daraus das Ergebnis berechnen und in das Feld „**BMI**“ (hier FELD_3) einfügen.*

Um dies zu erreichen rufen wir im Bearbeitungsmodus die Feldeigenschaften des Berechnungsfeldes auf und geben dann im Feld „**Vorgabe**“ die entsprechende mathematische Formel ein. Damit das X-Programm erkennt, dass es sich um eine Formel und nicht um einen normalen „**Vorgabe-Text**“ handelt, wird als erstes Zeichen das **Gleichheitszeichen** verwendet. Als Variablen für die einzelnen Felder werden die eindeutigen Feldbezeichnungen verwendet.



In unserem Beispiel also

$$= \text{FELD1} * 1000 / \text{FELD_2}$$

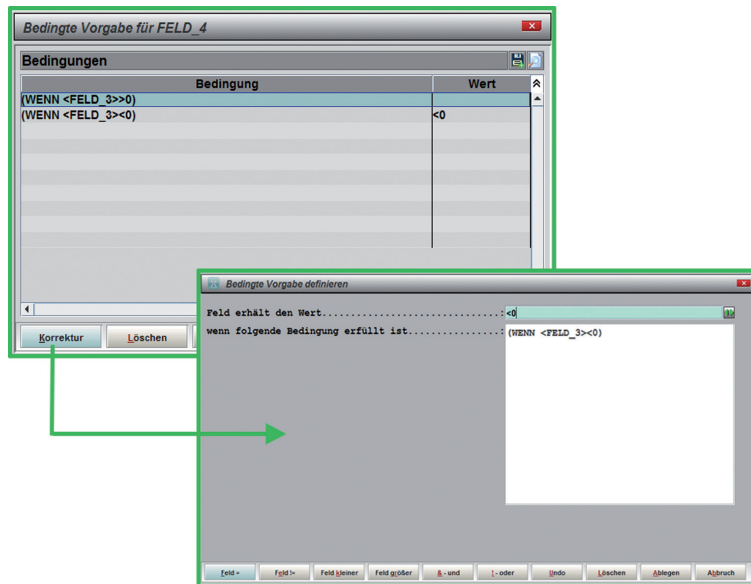
$$/ \text{FELD_2}$$

Sobald ein Zahlenfeld verlassen wird oder aber wenn das Programm selbst verlassen wird, wird auch die Formel ausgelöst. Ist ein Feld, welches in einer Formel verwendet wird noch leer, so wird der Wert 0 für dieses Feld angenommen. Neben Feldvariablen können natürlich auch Zahlen verwendet werden.

Das X-Programm „**0-MATHE**“, welches bei einer DURIA² Installation immer mit eingerichtet wird, enthält Anwendungsbeispiele für das Verwenden von mathematischen Operationen.

1.2 Bedingte Vorgaben (Logikverknüpfungen)

X-Programme können Feldinhalte auf bestimmte Werte überprüfen und entsprechend reagieren. Die Parameter für die Prüfungen und das entsprechende Verhalten müssen zunächst durch den Anwender definiert werden. Dazu wählt man im Kontextmenü des zu bearbeitenden Feldes den Punkt „**Bedingte Vorgabe**“ aus. Es erscheint eine Tabelle, welche die hinterlegten Bedingungen enthält.



Jedes Feld kann bis zu zehn Zeilen Bedingungen enthalten, welche nacheinander (von oben nach unten) abgearbeitet werden. Um eine Bedingung zu Erfassen selektiert man die entsprechende Zeile und wählt dann **Korrektur**. Es erscheint eine Eingabemaske, in der nun logische Operationen hinterlegt werden können.

Zunächst wird definiert, welchen Wert das aktuelle Feld erhalten soll, wenn die Bedingung zutrifft. Der so definierte Wert kann fix oder aber auch

der Inhalt eines bereits bestehenden Feldes sein. Fixe Werte können direkt eingetragen werden. Soll der Feldinhalt eines anderen Feldes verwendet werden, kann dies über die Pfeiltasten (links/rechts) zugewiesen werden. Im unteren Bereich der Maske wird dann die Bedingung mittels der vorgegebenen „**Logik-Operatoren**“ erzeugt.

Folgende logische Prüfungen können durchgeführt werden:

- Ist der Inhalt eines bestehenden Feldes gleich (**Feld =**) einem fixen Wert oder gleich einem anderen Feldinhalt?
- Ist der Inhalt eines bestehenden Feldes ungleich (**Feld !=**) einem fixen Wert oder ungleich einem anderen Feldinhalt?
- Ist der numerische Inhalt eines bestehenden Feldes kleiner (**Feld kleiner**) als ein fixer numerischer Wert oder kleiner als der numerische Inhalt eines Feldes?
- Ist der numerische Inhalt eines bestehenden Feldes größer (**Feld größer**) als ein fixer numerischer Wert oder größer als der numerische Inhalt eines Feldes?

Logische Operationen können wie folgt miteinander verknüpft werden:

- Wenn die so verknüpften Bedingungen alle erfüllt sind, gilt der gesamte Term als erfüllt (**&- und**).
(Wenn also Bedingung 1 **und** Bedingung 2 erfüllt sind)
- Wenn eine der so verknüpften Bedingungen erfüllt ist, gilt der gesamte Term als erfüllt (**|- oder**).
(Wenn also Bedingung 1 **oder** Bedingung 2 erfüllt sind)



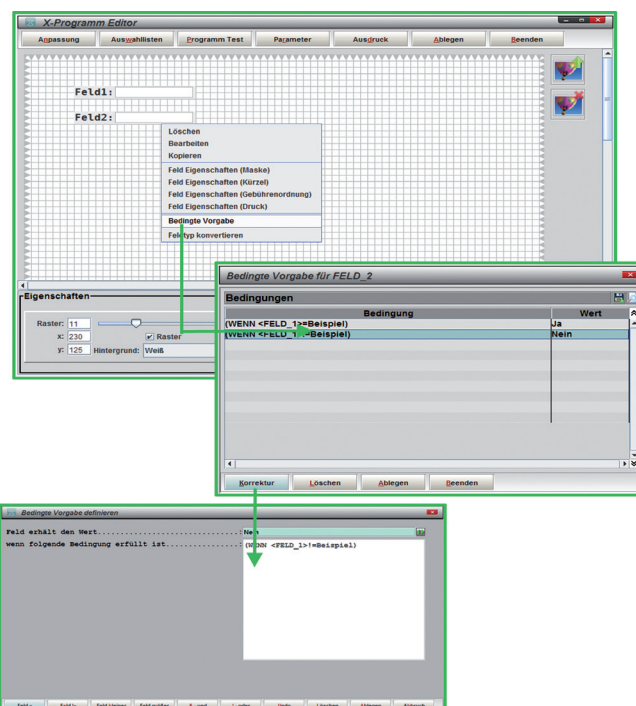
Ein X-Programm besteht aus den Feldern „**FELD_1**“ und „**FELD_2**“. Das zweite Feld soll den Text „Ja“ erhalten, wenn das erste Feld mit dem Wort „**Beispiel**“ gefüllt ist. Wird der Text im ersten Feld gelöscht, soll das zweite Feld den Wert „**Nein**“ erhalten.

Da es sich um zwei unterschiedliche Bedingungen handelt, müssen beide separat erfasst werden – eine Verknüpfung mit „und“ oder „oder“ ist in diesem Fall nicht möglich.

Die Bedingungen von Feld_2 lauten also :

1. (WENN <FELD_1>=„Beispiel“) dann erhält Feld 2 den Wert „Ja“
2. (WENN <FELD_1>!=„Beispiel“) dann erhält Feld 2 den Wert „Nein“

Das X-Programm prüft im späteren Verlauf dann zunächst die erste Bedingung. Ist **Feld_1** nicht leer, wird der Wert „Ja“ in das zweite Feld geschrieben. Dann wird die zweite Bedingung geprüft: Ist das erste Feld leer, wird der Wert „Nein“ in das zweite Feld geschrieben.



Das X-Programm „**00-TEXT**“ enthält ein Anwendungsbeispiel für das Verwenden von logischen Operationen.

1.3 Die Verwendung von unsichtbaren Feldern

Es gibt diverse Gründe unsichtbare Felder in X-Programmen zu nutzen. An dieser Stelle möchten wir zwei Gründe vorstellen:

- **Berechnungsfelder**

Werden in einem X-Programm mathematische Formeln verwendet (siehe **Kapitel 1.1**), so kann es vorkommen, dass zwar bestimmte Zwischenwerte die Übersichtlichkeit beim Anlegen des X-Programms nötig sind, diese aber nicht für den Anwender zu sehen sein sollen. Dann kennzeichnet man diese Felder als „**unsichtbar**“ und sie erscheinen nur noch im Bearbeitungsmodus.

- **Ablegen von individuell formatierten Ergebnistexten**

Angenommen das X-Programm hat aufgrund von mathematischen Funktionen und bedingten Vorgaben (siehe **Kapitel 1.2**) drei unterschiedliche Ergebnistexte („<0“, „>0“ und „>10“).

Dann können Sie diese drei auch farblich markiert ablegen :

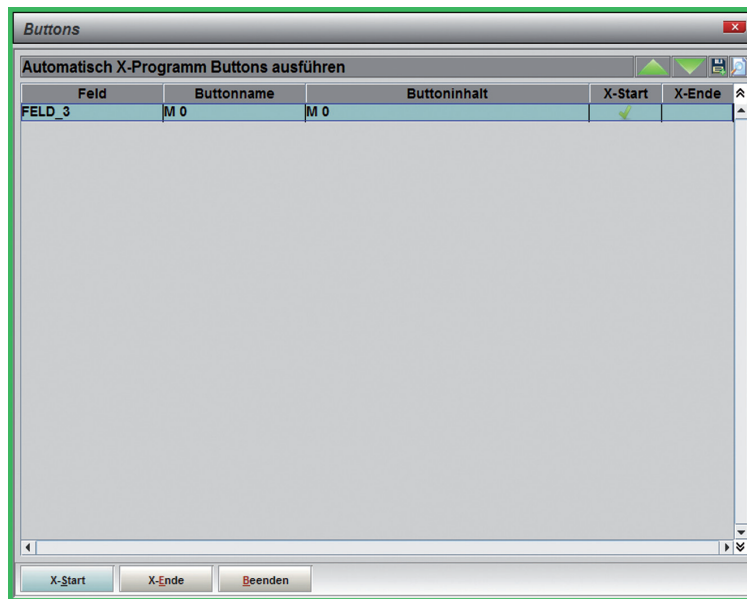
<0	rot
>0	schwarz
>10	grün

Da jedem Feld aber nur eine Schriftfarbe zugeordnet werden kann, legt man das Ergebnisfeld gleich drei mal an. Nämlich separat für positiv, negativ und neutral. Über die bedingten Vorgaben wird sicher gestellt, dass die einzelnen Felder nur dann Werte erhalten, wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind.

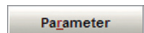
Jedes Feld erhält seine eigene Textfarbe und wird dann als „**unsichtbar**“ gekennzeichnet. Da alle bestückten Textfelder

(also auch die unsichtbaren) in die Karteikarte abgelegt werden (insofern sie einer Karteikarte zugeordnet wurden), wird in diesem Beispiel der gewünschte Text in der entsprechenden Farbe abgelegt.


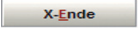
1.4 Automatisierte Buttons



Alle Buttons, welche in einem X-Programm hinterlegt wurden, können sowohl beim Programmstart als auch beim Programmende automatisch ausgeführt werden. Dies ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn nach dem Ausfüllen des X-Programms ein weiteres Programm gestartet werden soll (z.B. Fortsetzung).

Um diese Funktion aktivieren zu können müssen Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden. Rufen Sie dort den Button  auf und wählen Sie

im Anschluss den Menüpunkt „**Automatisierte-Buttons**“ aus.

Es erscheint eine Übersicht aller Buttons des geladenen X-Programms. Hier können Sie über die Buttons  und  festlegen, welche Buttons automatisch aufgerufen werden sollen.

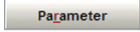
2. Drucken von X-Programmen

Damit der Inhalt eines X-Programms ausgedruckt werden kann, müssen die entsprechenden Druck-Positionen auf dem Papier erfasst werden.



Für Fortgeschrittene Anwender gibt es auch einen Formular-Wizard, mit dem auf dem eingescannten Bild eines Formulars die Eingabefelder justiert werden. Der Wizard ist also ein „Formulargenerator“.

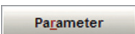
2.1 Allgemeine Justierung

Allgemeine Druck-Einstellungen zu einem X-Programm können im Bearbeitungsmodus vorgenommen werden. Wählen Sie dazu den Button  aus und rufen Sie im Anschluss dem Punkt „**Druck Allgemein**“ auf. Hier lassen sich sowohl der Rand oben, also auch der Rand links definieren.

Liegt eine Bilddatei mit dem Namen des X-Programms im BFB-Ordner Ihres Archivlaufwerks, so kann diese Bilddatei bei entsprechender Auflösung als Hintergrund für ihren Ausdruck genutzt werden. Für diese Funktion muss das Feld „**Blankoformular**“ auf „**Ja**“ gesetzt werden.

2.2 Feldjustierung

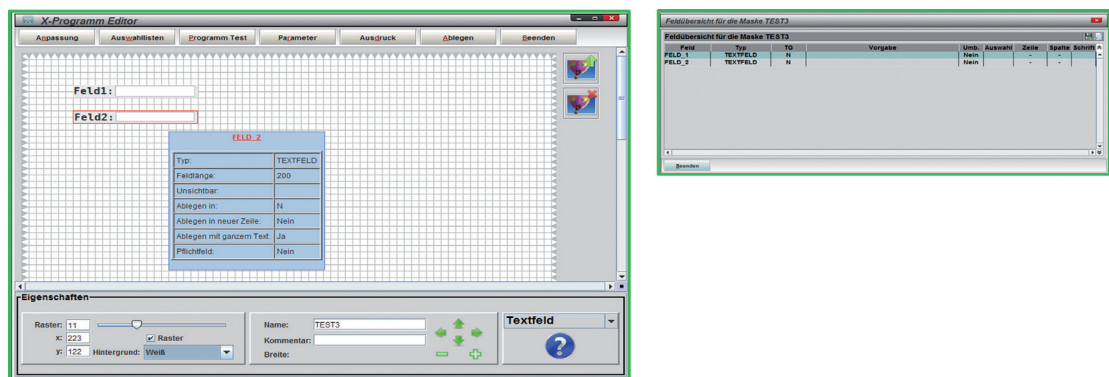
Einzelne Textfelder können Sie über das Kontext-Menü des Feldes im Bearbeitungsmodus justieren. Rufen Sie dazu den Punkt „**Feldeigenschaften (Druck)**“ auf. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie angeben können, wo genau Sie die Daten des Eingabefeldes auf dem Papier ausdrucken möchten. Im Anschluss muss nur noch die entsprechende Schriftart ausgewählt werden.

Eine Übersicht aller vergebenen Feldpositionen erhalten Sie, wenn Sie im X-Programm Bearbeitungsmodus den Button  auswählen und im Anschluss den Menüpunkt „**Druck Felder**“ auswählen.

3. Weitere Funktionen

3.1 Feldübersicht

Im Bearbeitungsmodus erhalten Sie die wichtigsten Informationen zu einem Feld, indem Sie die Maus einfach auf das Feld fahren. Es erscheint ein kleine Infobox (Tooltip). Möchten sie jedoch eine Übersicht aller Felder sehen, so klicken Sie auf den Button **Parameter** und wählen dann „**Feldübersicht**“. Bestätigen sie die Speicherabfrage mit „**Ja**“.



3.2 Einsprung festlegen

Normalerweise startet man beim Aufruf des X-Programms, abhängig von den Parametern, entweder im Datumsfeld des X-Programms oder aber im ersten Textfeld. Möchten Sie einen anderen Einsprung-Punkt wählen (z.B. im 3. Feld), so wählen Sie im Bearbeitungsmodus den Button **Parameter** und wählen im Anschluss den Punkt „**Einsprung**“ aus. Jetzt können Sie ein beliebiges Feld aus dem X-Programm für den Einsprung auswählen.

3.3 Setzen von Kurzinformationen

Duria² bietet Ihnen von Haus aus die Möglichkeit an so genannte Kurzinformationen zu einem Patienten abzulegen. Es handelt sich hierbei um eine kleine Information (meistens ein Satz), der beim Aufruf des Patienten dann in einem separaten Fenster sichtbar wird.

Diese Funktion erreichen Sie durch einen Doppelklick auf das Patientenicon.

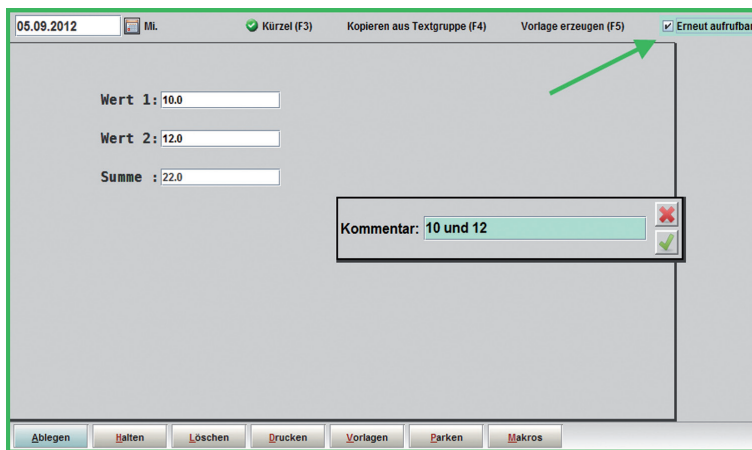
Die X-Programme bieten allerdings ebenfalls die Möglichkeit diesen Text zu setzen. Dabei gehen die vorherigen Informationen allerdings verloren. Möchten Sie, dass der Inhalt eines Textfeldes anstatt in eine Textgruppe als Kurzinformation gespeichert wird, so geben Sie einfach in den „**Feldeigenschaften (Maske)**“ als Textgruppe die Gruppe „**KI**“ an.

4. Tipps & Tricks

In diesem Kapitel werden einige nützliche Tipps und Anregungen erläutert.

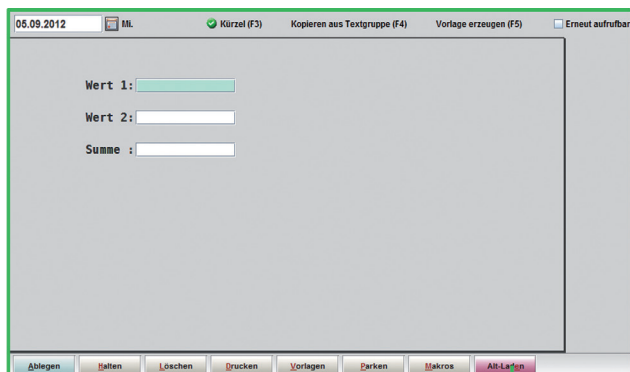
4.1 Inhalte von abgelegten X-Programmen erneut verwenden

Ein X-Programm ist in der Lage, die eingetragenen Texte beim wiederholten Aufruf des X-Programms zu verwenden. Diese Funktion ist ähnlich den Formularvorlagen. Damit die eingetragenen Werte erneut aufrufbar sind, muss im X-Programm die Option „**Erneut aufrufbar**“ aktiviert werden.

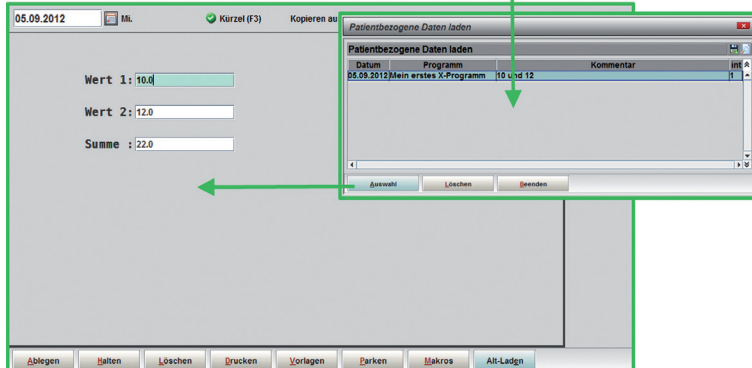


Beim Verlassen der Eingabemaske mit **<F12>** oder **Ablegen**, erfolgt die Abfrage eines Kommentares.

Dieser Kommentar sollte sorgfältig gewählt werden, um die Wiedererkennung der entsprechenden Werte zu gewährleisten.



Ruft man das so abgelegte X-Programm erneut auf, steht neben den normalen Optionen nun noch die Option **Alt-Laden** zu Verfügung.



Über diese zusätzliche Option gelangt man in eine Liste, aus der man die so abgelegten X-Programm Daten erneut aufrufen kann und diese dann in das aktuelle X-Programm übertragen werden können.



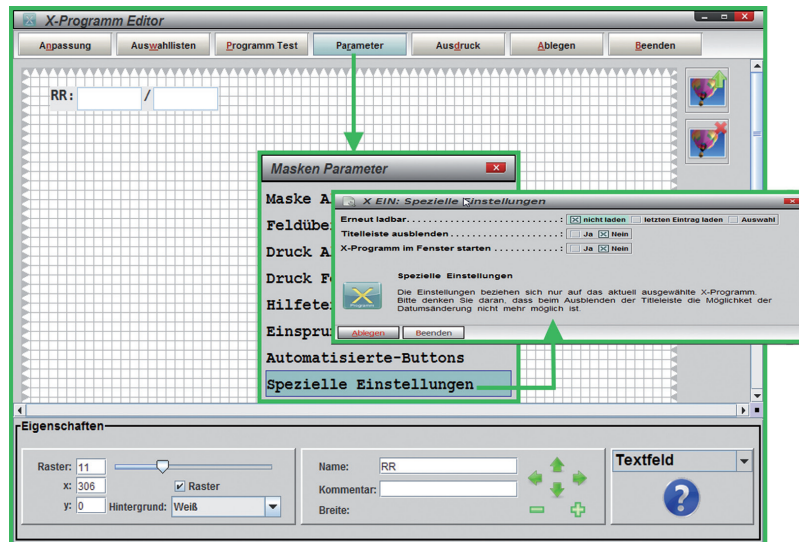
Ändert man das eigentliche X-Programm ab, so werden die alten X-Programm Vorlagen nicht mehr vorhanden sein.



Sollen die alten Werte direkt in die Maske geladen werden, so haben Sie folgenden Optionen:

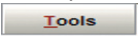
- letzten Datensatz laden
- Vorauswahl beim Programmstart treffen

Sie können diese Funktion in den über den Menüpunkt „**Spezielle Einstellungen**“ in den Parametern des Bearbeitungsmodus vornehmen.



4.2 Tipps, die einem den Umgang mit X-Progr. im Alltag erleichtern

- Entscheiden Sie sich in den X-Programm Parametern für große Masken, so muss sicher gestellt sein, dass alle Monitore, auf denen das X-Programm dargestellt werden soll diese Auflösung auch anzeigen können.
- Normalerweise werden sämtliche Feldeigenschaften eines Eingabefeldes im Bearbeitungsmodus vorgenommen. Die Tastenkombination **<Strg> + P** erlaubt es Ihnen jedoch auch zur Laufzeit in die **Feldeigenschaften (Maske)** des aktuellen Eingabefeldes zu gelangen um diese einzusehen oder abzuändern.
- Nutzen Sie Vorlagen entsprechend dem Formularwesen in DURIA² (sind Vorlagen vorhanden, so können diese auch beim Exportieren/Importieren von X-Programmen übernommen werden).
- X-Programme können auch direkt per Drag & Drop auf die X-Programmliste (**>>>X**) importiert werden.
- Nutzen Sie, wie in der Textverarbeitung auch, die Textkürzel in den X-Programmen.
- Im Bearbeitungsmodus kann durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf ein Textausgabefeld die entsprechende Überschrift automatisch auf die gesamte Breite des X-Programms angepasst werden.
- Im Bearbeitungsmodus lassen sich mit der rechten Maustaste Bereiche des Rasters markieren, auf welche dann die Positionierung (**Grundkurs I**) anwenden lässt.

- Auch einzelne X-Programme können mit Ausführrechten über die X-Programm Parameter versehen werden. Dies funktioniert allerdings nur als Administrator (**Berechtigungsstufe 10**).
- Textausgabefelder trennen die „X-Programm-Eingabe-Maske“ in einzelne Blöcke, zwischen denen man mit den Bild-Tasten schnell navigieren kann.
- Ändern sich die Gebührenordnungen, so können Sie die Ziffern, welche bereits den Feldern zugewiesen wurden (**Grundkurs II**) durch neue Ziffern ersetzen. Nutzen Sie dazu den Button  und im Anschluss den Menüpunkt „**Ziffern im X-Programm ersetzen**“. Beim nächsten Aufruf des X-Programms werden dann die neuen Ziffern in die Ziffernablage übertragen.
- Im Bearbeitungsmodus lassen sich temporäre Hilfslinien durch einen Doppelklick auf den Hintergrund einblenden. Diese helfen beim Ausrichten der einzelnen Textfelder.

5. X-Statistik

Die X-Statistik erlaubt es, Informationen aus einer Textgruppe aufzuarbeiten und auszuwerten. Es handelt sich hierbei um selbst definierte Vorgaben, welche nach bestimmten Regeln die gewünschten Daten aus Textgruppen auslesen. Damit die Statistik richtig funktioniert, müssen natürlich sämtliche Einträge der betreffenden Textgruppen einem bestimmten Schema entsprechen (man spricht hier von einer strukturierten Ablage).

DURIA² ist in der Lage Textgruppeninhalte auf verschiedene Weisen auszuwerten. Bei der Anlage einer X-Statistik wird zunächst nur definiert, welche Art der Auflistung man nutzen möchte.



Beispiele für den Einsatz von drei unterschiedlichen X-Statistiken:
1. Zeitlicher Verlauf (bei einem Patienten von Werten aus der Textgruppe „SPORT“)

Der „**zeitliche Verlauf**“ dient dazu, sich ändernde Werte tabellarisch aufzulisten. Werden Informationen in regelmäßigen Abständen erfasst, kann dieser Verlauf so tabellarisch dargestellt werden. Dabei ist die Tabelle nicht auf ein Feld beschränkt, sondern kann durchaus beliebig viele Feldtypen und Wertepaare auflisten.

Der „**zeitliche Verlauf**“ ist dabei immer auf den aktuellen Patienten bezogen.

Inhalt der Textgruppe „SPORT“ in der Karteikarte

15.08.12	SPORT	Rudern: 40 Min. Schwimmen: 20 Min. Laufen: 50 Min.
01.08.12	SPORT	Rudern: 30 Min. Laufen: 40 Min.
15.07.12	SPORT	Laufen: 60 Min.
05.07.12	SPORT	Rudern: 10 Min. Schwimmen: 40 Min. Laufen: 30 Min.
01.07.12	SPORT	Rudern: 30 Min. Schwimmen: 10 Min.

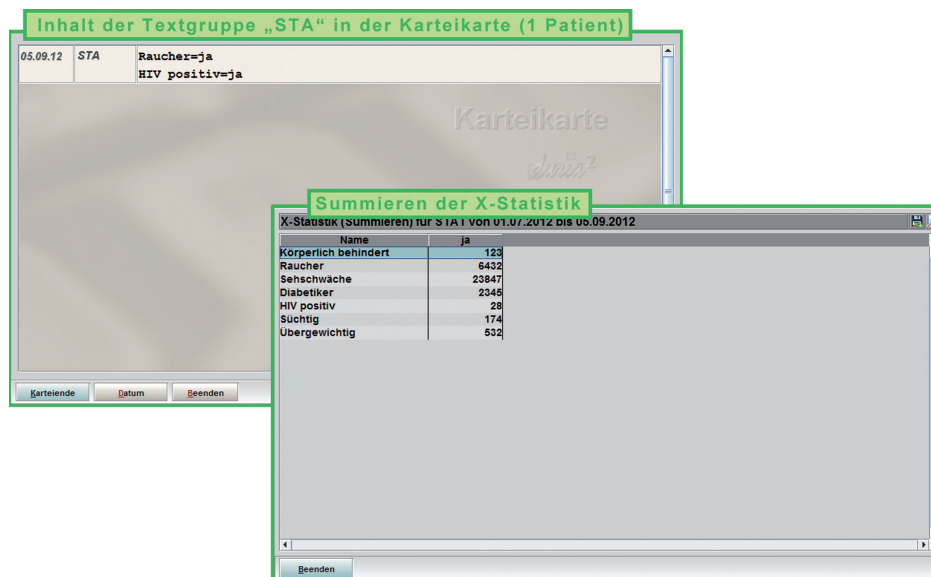
Zeitlicher Verlauf der X-Statistik

X-Statistik (Verlauf) für SPORT von 01.07.2012 bis 05.09.2012

Name	01.07.2012	05.07.2012	15.07.2012	01.08.2012	15.08.2012
Laufen		30 Min.	60 Min.	40 Min.	50 Min.
Rudern	30 Min.	10 Min.		30 Min.	40 Min.
Schwimmen	10 Min.	40 Min.			20 Min.

2. Summieren (von Einträgen bei allen Patienten der Textgruppe „STA“)

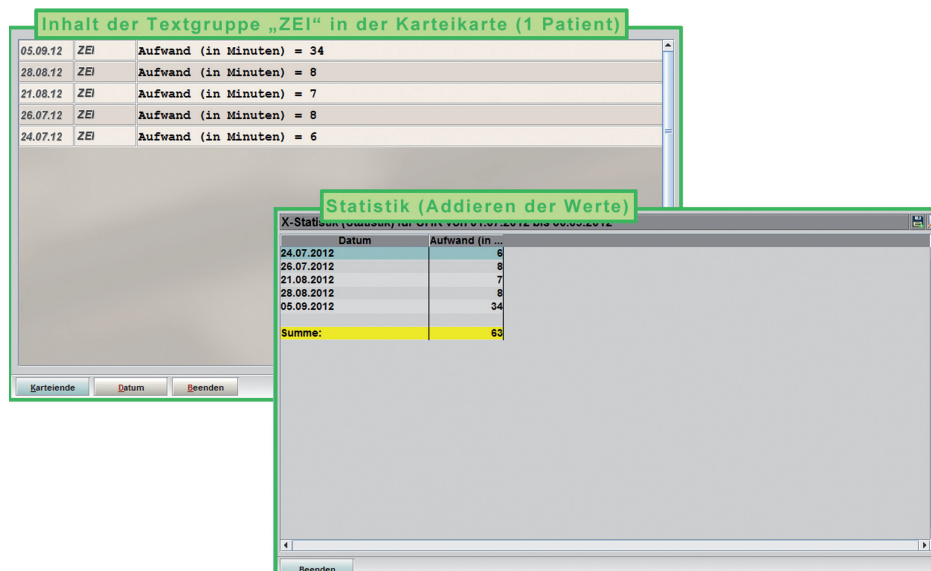
Beim „**Summieren**“ wird ausgewertet, wie oft einem Feld der gleiche Wert zugewiesen wurde. Hierbei wird für jeden Feldtypen eine Zeile und für jeden Feldinhalt eine entsprechende Spalte angelegt. Die einzelnen Summen jeder Spalte können in der letzten Zeile der Tabelle abgelesen werden. Diese Art der „**X-Statistik**“ kann wahlweise für den aktuellen Patienten oder auch für alle Patienten erstellt werden.



3. Statistik (Addieren von Werten bei einem Patienten in der Textgruppe „ZEI“)

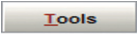
In der „Statistik“ wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Feldes stets numerisch ist. Es handelt sich also um eine Zahl. Anders als beim Summieren wird hier nicht die Anzahl der gleichen Feldwerte summiert, sondern der tatsächliche Feldinhalt. Für jeden Feldtypen wird eine separate Spalte angelegt und zu jedem Ablagedatum eine entsprechende Zeile.

Diese Art der „X-Statistik“ kann ebenfalls wahlweise für den aktuellen Patienten als auch für alle Patienten erstellt werden.

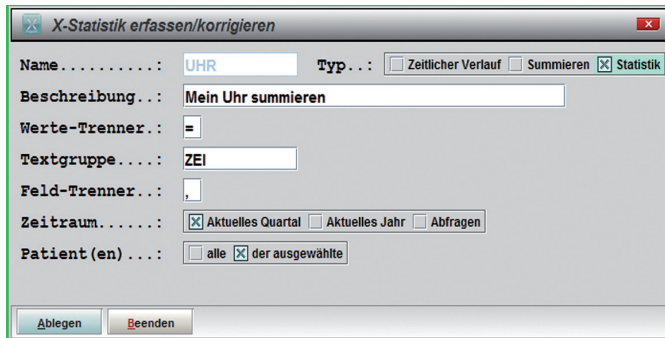


5.1 Definieren einer X-Statistik

Bevor eine Textgruppe statistisch ausgewertet werden kann, müssen die Parameter für die gewünschte Statistik definiert werden. Aktivieren Sie hierzu die „**Profiansicht**“ in den X-Programm Parametern (**Grundkurs I**).

Klicken Sie in der X-Programm Liste auf den Button  und wählen Sie im Anschluss den Menüpunkt „**Statistik**“ aus. Sie gelangen in die Übersicht der bereits definierten X-Statistiken.

Hier lassen sich weitere Regeln für Statistiken erfassen und bestehende Definitionen korrigieren. Nutzen Sie den Button , um eine neue Statistik zu definieren.



Vergeben Sie einen eindeutigen Namen und wählen Sie dann einen entsprechendem Statistik-Typ aus.

Beschreiben Sie die Funktion der Statistik.



„Werte- und Feldtrenner“

Grundsätzlich müssen stets Wertepaare abgelegt werden. Dabei handelt es sich immer um einen Feldnamen und einem entsprechenden Wert. Der Feldname und der entsprechende Wert werden durch ein Trennzeichen, dem so genannten „**Werttrenner**“, von einander getrennt.

Beispiele für Wertepaare:

HDL : 60mg/dl

aktuelles Gewicht = 102 kg

Rückfall = ja

Im ersten Beispiel, erhält das Feld „HDL“ den Wert „60mg/dl“. Der „Werttrenner“ ist in diesem Fall der Doppelpunkt. Das zweite Beispiel nutzt als „Werttrenner“ das Gleichheitszeichen. Hier wird dem Feld „aktuelles Gewicht“ der Wert „102 kg“ zugewiesen.

Existieren mehrere unterschiedliche Felder in der entsprechenden Textgruppe, müssen diese natürlich auch durch ein bestimmtes Trennzeichen voneinander getrennt werden. Die Bezeichnung für dieses Trennzeichen lautet „**Feldtrenner**“ und darf nicht dem „Werttrenner“ entsprechen.

Beispiel:

HDL : 60mg/dl , LDL:100mg/dl

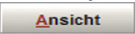
In diesem Beispiel haben die beiden Felder (HDL & LDL) jeweils einen Wert erhalten. Als „Werttrenner“ wird der Doppelpunkt verwendet. Der „Feldtrenner“ ist in diesem Fall das Komma. In der Karteikarte könnten die entsprechenden Einträge wie folgt aussehen:

Wichtig ist, dass stets die gleichen Trennzeichen pro Textgruppe verwendet werden und keine sonstigen Daten in der entsprechenden Textgruppe hinterlegt werden, welche die Auswertung verfälschen könnten.

Nachdem nun die zu durchsuchende(n) Textgruppe(n), sowie die Werte- und der Feldtrenner festgelegt wurden, muss noch der zeitliche Bereich der Statistik definiert werden.

Sie können beim Erstellen der Statistik immer auf die Daten des aktuellen Quartals oder Jahres zurückgreifen ohne beim Aufruf einen Zeitraum angeben zu müssen.

Soll der Zeitraum jedoch stets frei wählbar sein, so kann dieser bei jedem Aufruf auf Wunsch abgefragt werden. Die X-Statistiken „**Summieren**“ und „**Statistik**“ können wahlweise auch die Daten aller Patienten auswerten.

Speichern Sie Ihre Angaben mit **<F12>** ab. Im Anschluss kann nun in der **Übersicht der definierten X-Statistiken** die entsprechende Statistik angezeigt werden. Klicken Sie dazu einfach auf den Button .

Eine so definierte Statistik kann auch direkt über die Befehlszeile aufgerufen werden (**>>>X STATISTIK[...]<NAME>** - Beispiel:**>>>X STATISTIK UHR**).

Notizen:

Notizen:

Notizen:

Impressum

Herausgeber

Duria eG
Nikolaus-Otto-Str. 22
52351 Düren

Tel: 02421/2707-0 / Fax: 02421/2707-122
Internet: www.Duria.de / e-mail: info@Duria.de

Vorstand: Dr. rer. nat. E. Gehlen (Vorsitzender),
Ulrich Driessen, Dr. med. Michael Wieder,
Dr.-medic (RO) Andrea Bamberg

Registergericht Düren GNR 232 / Steuernr.: 207 5707 0325

Haftung

*Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt.
Trotzdem können Fehler in der Angabe oder im Druck nicht
vollständig ausgeschlossen werden.*

*Haftungsansprüche gegen Herausgeber und Autoren, welche
sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die
durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen In-
formationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvoll-
ständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich
ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers und der
Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden vorliegt.*

*Der Herausgeber behält es sich ausdrücklich vor, Teile der
Seiten oder den gesamten Inhalt ohne gesonderte Ankündi-
gung zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen.
Verwendete Firmen- und Markennamen sind evtl. gesetzlich
geschützt und Eigentum der Firmen.*